

nicht mehr.

Bis vor ein paar Stunden hatte sich keiner der vier Jungs um seine Aufmerksamkeit bemüht und nun...

Ein schmerzhaftes Stöhnen aus dem Knäuel am Boden bedeutete nur, dass sie weiter machen würden bis jemand weinte.

...schlugen sie sich nur um ihn zu erhaschen und Kaoru hatte...

Ach- wenn Er daran zurück dachte wurde ihm immer noch ganz schwindelig. Dieses Gefühl so berauschend schön....

Kyo kreischte laut auf.

Shinya kehrte aus seiner Traumwelt zurück. Wieder schaute er zu Toshiya, der immer noch lachend an der Wand stand. Sein Lachen war so süß. So konnte nur er lachen.

Wieder merkte Shinya, dass er in weite Tiefen abdriftete und zu versinken drohte.

Ein weiterer Schrei riss ihn wieder zurück.

Kampfbereit krempelt er seine Ärmel hoch und holte tief Luft...

„Wer bis drei nicht im friedlich im Bett liegt, kriegt Hausbesuch von Miyu

Und das meine ich ernst!“

Einen kurzen Moment herrschte Stille während der jeder beteiligte sich überlegte was Shinya damit meinen könnte.

„EINS“

Der Erste der aufsprang war Kyo: „Nein rettet mein Beee~eeeeett“

„Wehe dieser Köter pisst noch mal in meinen Schrank“, Kao folgte auf „Zwei“ dicht gefolgt von einem wild um sich fuchtelnden Dai.

Shinya strahlte.

Er hatte es geschafft. Er war wahrlich die Königin des Hauses.

Ein leises Kichern holte ihn aus seinen großen Gedanken.

Toshiya saß an der Wand gelehnt und versuchte sein Kichern zu unterdrücken.

Doch ohne Erfolg. Mit gequältem Gesichtsausdruck hockte er da und presste die Beine aneinander.

//zu süß// mit einem Anflug von Zärtlichen Gefühlen umarmte Shinya Tochi und hielt ihn ganz fest an sich gedrückt.

Nach und nach beruhigte sich Tochi und entspannte sich, trotzdem ließ Shinya ihn nicht los. Sanft umschlangen ihn Toshiyas Arme.

Lange Zeit saßen sie so aneinander gelehnt.

„Weist du Shinya...“, Toshiyas leise Stimme durchbrach das lange Schweigen, „du wirst wohl der einzige sein der niemals alleine sein wird.“

Überrascht schob Shinya ein bisschen von sich weg: „Wie kommst du darauf?“

Ein trauriges Lächeln stahl sich auf die Lippen des Bassisten. Sanft strich er Shinya über die Wange: „Egal was du tust du bist liebenswert dabei. Du bist wie ein kleiner Engel. Selbst Kyo kann dir nicht lange böse sein. Dieser Junge heute Abend war ein totaler Volltrottel, denn wer möchte nicht mit so einem bezaubernden Wesen ausgehen? Egal wen du willst, du würdest ihn bekommen und wenn nicht ein Fingerschnipsen reicht aus und schon ist einer von uns für dich da um ihm die Leviten zu lesen“, Toshiya kicherte leise. „wir würden alles für dich tun.“

Shinya wurde rot. Eine kleine träne bildete sich in seinem Auge. Toshiyas Worte rührten ihn zu tiefst. Wieder umarmte er Toshiya und flüsterte ganz leise: „ich liebe euch so.“

Mit sanfter Gewalt schob ihn Toshiya von sich. Fragend schaute Shinya zu ihm hoch und setzte an um zu sprechen doch warme Lippen hinderten ihn daran zu sprechen.

Überrascht riss Shinya die Augen auf.

Es fühlte sich so gut an. Wie lange hatte er sich schon danach gesehnt?
So unendlich lange das ihm dieser Moment wie ein lebensrettender Saft vorkam.
Toshiyas Zunge in einem Mund speckte so gut.
Die noch zaghaften Berührungen wie Balsam für die Seele.
Shinya sank in diesen Kuss hinein. So tief das er erst Sekunden später bemerkte das sich toshiya von ihm getrennt hatte.
Toshiya lächelte ihm entgegen als Shinya seine Augen wieder öffnete.
Shinya war es peinlich, noch peinlicher aber das Schweigen danach. Verzweifelt suchte er nach Worten...
„Ich beneide jetzt schon deinen zukünftigen Freund“ auch er lächelte und strich sich über die Lippen. Toshiya gab ihm einen Kuss auf die Stirn und zog ihn wieder in seine Arme.
So sah Shinya den Traurigen Gesichtsausdruck nicht.
Lächelnd schmiegte er sich in die Umarmung hinein und schloss wieder die Augen.

Alles war warm um ihn. Herrlich warm und wohltuend.
Er wollte immer so liegen und das Dunkel genießen.
Neben seinem Ohr wurde gekichert, ein grummeln kam von der anderen Seite.
„Nein, bitte Tochi nicht“, grummelte eine zweite raue Stimme, doch alles half nichts.
Mit einem Ruck flog die Decke von Shinyas Körper und ein Schwall kalter Luft breitete sich über ihm aus.
Die Wärme war weg, die Dunkelheit war weg und Shinya war gezwungen die Augen aufzuschlagen. Das erste was er sah, war ein kichernder toshiya, der in seine Decke gewickelt war, ein offenes Fenster und ein aneinander gedrücktes Knäuel aus Kyos und Dais Gliedmaßen. Shinya stockte. Seine Augen wanderten zu dai und Kyo die neben ihm im Bett lagen. Kyo schickte gerade toshiya die wildesten Beschimpfungen entgegen.
„Was macht ihr alle hier?“, kreischte Shinya laut und zog sich ein Kissen vor die nackte Brust. Dai und kyo stöhnten qualvoll auf und Toshiya kicherte noch lauter.
Die Tür ging auf und Kaoru trat ein, wie immer ein selbstzufriedenes lächeln auf den Lippen.
„Hey, was soll das?“, Shinya würde sich erst beruhigen wenn alles aufgeklärt war.
Was wollten dai und Kyo in seinem bett? Seit wann waren sie da? und was wollte Tochi mit seiner Decke?
„Es ist zeit zu proben und ihr müsst alle aus den Federn“, grinste Kao. Toll, so viel dazu das Kao Gedanken lesen konnte...
Die Antwort auf seine Fragen konnte er sich mal wieder selbst suchen. Ein zweites gequältes Stöhnen von nebenan nahm ihm diese Arbeit im Großen und Ganzen ab.
Das übliche. Dai und Kyo hatten einen gewaltigen Kater und hatten sich zu Shinya geflüchtet, als Toshiya sie wecken wollte. Shinya seufzte nun auch gequält und lies sich zurück in die Kissen fallen. Nur war da keins mehr.
Kyo hatte sich sein zweites Kissen anektiert und das erste hielt er sich vor die bloße Brust. Doch auch das nicht mehr lange denn schon kam toshiya zu ihm und entzog ihm die letzte Wärmequelle.
Grummelnd zwang er sich auf zu stehen um jeglichen Attacken auf sich von seitens Tochi entgegen zuwirken.
„Hast du dir schon mal überlegt dir deinen Bauchnabel piercen zulassen?“ Böse schaute Shinya zu Kaoru, der immer noch dieses typische Grinsen im Gesicht hatte.
Kao lachte und half toshiya die anderen beiden aus dem Bett zu bewegen.

